

Inhalt

Vorwort der deutschen Autoren	9
Vorbemerkung	13
Einleitung	17
1 Expertenempfehlung für die Behandlung der Dissoziativen Identitätsstörung (DIS) bei Erwachsenen	
Epidemiologie, klinische Diagnose und diagnostische Verfahren	19
Diagnostische Kriterien für die Dissoziative Identitäts- störung (DIS)	21
Dissoziation: Terminologie und Definitionen	23
Dissoziierte Persönlichkeitsanteile: konzeptuelle Fragen und physiologische Manifestation	24
Physiologische Unterschiede zwischen den Persönlichkeitsanteilen	26
Theorien der Entwicklung von DIS	27
Das diagnostische Gespräch	32
Nicht näher bezeichnete dissoziative Störung	34
Diagnostische Messinstrumente für DIS	35
Strukturierte Interviews	35
Selbstbeurteilungsfragebögen	37
Screening-Instrumente	38
Weitere psychologische Tests	39
Differenzialdiagnose und Fehldiagnose von DIS	40
Somatoforme Komorbidität bei DIS	43
Behandlungsüberlegungen	44

2 Expertenempfehlung für die Behandlung der Dissoziativen Identitätsstörung (DIS) bei Erwachsenen	
Behandlungsziele und -ergebnisse	48
Integriertes Funktionieren als Behandlungsziel	48
Behandlungsergebnis, Behandlungsverlauf und Kosteneffizienz für DIS	52
3 Expertenempfehlung für die Behandlung der Dissoziativen Identitätsstörung (DIS) bei Erwachsenen	
Der phasenorientierte Behandlungsansatz	54
Phase 1: Herstellung von Sicherheit, Stabilisierung und Symptomreduktion	56
Sicherheitsfragen und der Umgang mit Symptomen	57
Die Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen	61
Vertrauen und das therapeutische Bündnis	64
Phase 2: Konfrontation, Durcharbeiten und Integration traumatischer Erinnerungen	66
Phase 3: Integration und Rehabilitation	71
4 Expertenempfehlung für die Behandlung der Dissoziativen Identitätsstörung (DIS) bei Erwachsenen	
Behandlungsmodalitäten	73
Ambulanter Behandlungsrahmen	73
Verfahren, Methoden und Techniken in der Behandlung von DIS	76
Stationäre Behandlung	79
Teilstationäre Behandlungen oder betreutes Wohnen	82
Gruppentherapie	82
Pharmakotherapie	84
Hypnose als Hilfsmittel zur Psychotherapie	94
Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR)	99

Expressive Therapien und rehabilitative Behandlungsmethoden	104
Sensumotorische Psychotherapie	106
Elektrokrampftherapie (EKT)	107
Pharmakologisch gestützte Gespräche	108

5 Expertenempfehlung für die Behandlung der Dissoziativen Identitätsstörung (DIS) bei Erwachsenen

Spezielle Behandlungsfragen	110
Aufklärungspflicht und Einwilligung	110
Therapeutischer Rahmen und therapeutische Grenzsetzung bei DIS-Patient(inn)en	111
Behandlungsrahmen	111
Körperkontakt mit Patient(inn)en	114
Validität von Patientenerinnerungen an Kindesmissbrauch	115
Missbrauch durch organisierte Gruppen	118
Publikation und Interaktion mit den Medien	120
Spirituelle, religiöser und philosophischer Bezugsrahmen von Patient(inn)en	121
DIS-Patient(inn)en als Eltern	123

Schlussfolgerungen

6 Therapeutische Gratwanderung zwischen innerer und äußerer Wirklichkeit bei der Dissoziativen Identitätsstörung	126
Klinisches Erscheinungsbild	127
Fallbeispiel Frau C., Erstgespräch	129
Fallbeispiel Frau B., 35 Jahre alt, Erstgespräch	134
Behandlung: Stabilisierungsphase	136
Fallbeispiel Frau C., Stabilisierungsphase	137
Fallbeispiel Frau B.	139

Traumakonfrontation	143
Fallbeispiel Frau C., Traumakonfrontation	144
Fallbeispiel 2, Frau B., Traumakonfrontation	145
7 Eine schwierige, aber wichtige Differenzialdiagnose: Dissoziative Identitätsstörung und Erkrankungen aus dem Schizophreniespektrum – eine Fallvignette	147
8 Berichtbeispiel zum Erstantrag	163
Spontanangaben der Patientin	163
Kurze Darstellung der lebensgeschichtlichen Entwicklung	166
Familienanamnese	166
Körperliche und psychische Entwicklung	167
Soziale Entwicklung	167
Krankheitsanamnese	167
Psychischer Befund	168
Somatischer Befund	169
Psychodynamik	169
Neurosenpsychologische Diagnosen	170
Behandlungsplan und Zielsetzung	171
Prognose der Psychotherapie	172
Literatur (Originalversion)	173
Literatur (deutsche Bearbeitung)	191
Kontaktadressen	198